

Sonntagsbrief für den 4.Advent, 19.Dezember 2021

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Philipper 4,4+5b)

Liebe Geschwister,

die Zeit rennt dahin und wir feiern den 4.Advent. Mit dem Dahinrennen der Zeit wird uns bewusst, dass es nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest sind. Für manch einen wird es jetzt vielleicht schon etwas brenzlich, weil noch so viel für das Fest vorbereitet werden muss. Vielleicht fehlen noch Geschenke, der Baum muss gekauft, geschmückt werden, das Festessen eingekauft und später zubereitet werden. Alles Dinge, die wir in unseren Breitengraden mit dem Feiern des Weihnachtsfestes verbinden. Doch HALT! Haben wir nicht das Wichtigste vergessen?

Genau, da war doch noch was! Der wahre Grund der Weihnacht muss in unser Blickfeld. Der Herr ist nahe! Jesus kommt und soll der Grund unserer Weihnachtsfreude sein.

Katja ist schwanger. Nur noch wenige Wochen, dann soll das Baby geboren werden. Da gilt es, sich vorzubereiten. Es gibt Termine mit der Hebamme, um den Körper für die Geburt vorzubereiten und zu schauen, ob mit dem Ungeborenen alles in Ordnung ist. In der gewählten Geburtsklinik stellt sie sich vor. Die Tasche wird gepackt, um vorbereitet zu sein, wenn es losgeht. Die Familie steht bereit, um den großen Bruder zu betreuen, wenn die werdenden Eltern in die Klinik fahren. Bei allen Vorbereitungen aber schwingt die freudige Erwartung mit. Wann ist es endlich soweit, dass wir unser lang erwartetes Kind in den Händen halten? Wie wird es aussehen? Wird alles klappen, so wie wir es uns vorstellen? Irgendwann ist es soweit, die Wehen setzen ein, das Kind wird geboren. Und dann- unsagbare Freude, mit nichts Anderem zu vergleichen.

Damals, als Jesus geboren wurde, gab es die heutigen Vorbereitungen eher nicht. Doch die Freude über die Geburt ist von jeher gleich. Ein kleines Kind und alles perfekt gemacht durch die Hand des Schöpfers. Freuet euch auf eurem Weg!

Paulus schreibt es als Aufforderung, wiederholt sich sogar: Freuet euch! Der Herr ist nahe. Der Herr der Welt kommt. Wir dürfen seine Ankunft erwarten. Nur noch wenige Tage und wir dürfen staunend sehen, wie Gott Mensch unter uns wird und uns zuruft:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis sein. Sondern er wird Licht für sein Leben haben (Joh 8, 12).“

Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet am Adventskranz. Heute leuchten alle vier. Mit jeder Kerze wird der Kranz ein wenig heller. „Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: Fürchtet euch nicht!“, heißt es in einem Adventslied.

Fürchtet euch nicht, der Herr ist nahe und freut euch auf allen Wegen und nochmal sage ich euch- Freuet euch, der Herr kommt bald!

In freudiger Erwartung schreibt euch das

Elke Heckmann